

Im Kindergarten tropft es von der Decke

Nidau Die Stadträtin Noemi Kallen fordert einen Aktionsplan für die Sanierung der Schulen in Nidau, die sich «in desolatem Zustand befinden». Die SP dulde nun keinen weiteren Aufschub mehr. Gemeinderat Kurt Schwab (SP) spricht von einer «nicht einfachen Situation».

Carmen Stalder

Risse in der Wand, schwarz verfärbte Fassadenplatten, eine notfallmässig angebrachte Abdeckung, die sich vom Dach löst und vor lauter Feuchtigkeit morsche Holzlaten. Der Kindergarten Birkenweg in Nidau gibt kein gutes Bild ab. Das ist wenig erstaunlich: Das Occasion-Provisorium hätte ursprünglich während höchstens fünf Jahren dort stehen sollen. Mittlerweile sind mehr als 30 Jahre vergangen – und der Kindergarten ist immer noch in Gebrauch. Er ist in so schlechtem Zustand, dass es bei Regen hinein tropft – und die Kindergärtnerinnen deswegen Eimer aufstellen müssen.

Der Kindergarten Birkenweg ist ein extremes, aber dennoch exemplarisches Beispiel dafür, wie es um die Schulliegenschaften der Gemeinde Nidau steht. Mit Ausnahme der Schule Balainen sind alle Schulhäuser zwischen 1960 und 1974 gebaut worden. Seither hat die Gemeinde nur die allernötigsten Arbeiten vorgenommen, Gesamtsanierungen hat sie keine durchgeführt. Reine «Pflasterpolitik», sagt man sich in Nidau.

Dass man es hier mit einem größeren Problem zu tun hat, weiss die Gemeinde schon länger. Ein Bericht des Beratungs- und Planungsunternehmens IC Infraconsult hat 2016 schwarz auf weiss dargelegt, dass ein grosser Teil der Schul- und Kindergartenbauten der Stadt Nidau in die Jahre gekommen ist und teilweise dringlichen Sanierungsbedarf aufweist. Die Kosten für die Umsetzung der Schulraumplanung schätzte das Unternehmen auf rund 70 Millionen Franken (das BT berichtete mehrmals).

Gesamtkosten sind zu hoch

Der Bericht endet mit einem Etopierungsvorschlag der nötigen Arbeiten an den Standort Burgerbeunden und Weidteile für die kommenden acht Jahre: Neubau Schulhaus Burgerbeunden, Sanierung Sekundarschulhaus Burgerallee, Erweiterung Hauswirtschaftstrakt, Sanierung Turnhalle Weidteile – die Liste ist lang. Stand heute hat der Gemeinderat dem Stadtrat keinen dieser Punkte unterbreitet – abgesehen vom geplanten Neubau des Schulstandortes Beunden Ost, bei dem



Dem Kindergarten Birkenweg sieht man seine über 30 Jahre deutlich an. Eigentlich hätte das Provisorium nur fünf Jahre stehen sollen. Peter Samuel Jaggi

«Wenn die Infrastruktur einer Gemeinde nicht mitwächst, ist das der Todesstoss für ihr Wachstum.»

Noemi Kallen, Stadträtin Nidau (SP)

im April der Gewinner des Architekturwettbewerbs verkündet worden ist. «Die im Bericht aufgeführten Gesamtkosten lassen es nicht zu, dass alle empfohlenen Sanierungen und Renovationen sofort durchgeführt werden können. Hier ist die Planung am Laufen», sagt Gemeinderat Kurt Schwab (SP), zuständig für das Ressort Hochbau.

Seiner eigenen Partei passt die ihrer Meinung nach vorherrschende Untätigkeit gar nicht. Man dulde solche Zustände nicht länger, verkündete die SP Nidau in der vergangenen Stadtratssitzung. Die Stadträtin Noemi Kallen hat ein Postulat eingereicht, das einen Aktionsplan zur Sanierung der Schulliegenschaften verlangt. Neben ihr haben 21 Rats-

mitglieder ihre Unterschrift unter den Vorstoss gesetzt. «Wir fordern den Gemeinderat und den Stadtrat dazu auf, tätig zu werden und alle nötigen Massnahmen zu treffen, um zumindest die baupolizeilichen Mängel mit höchster Dringlichkeit zu beheben», hiess es in der von Stadtrat Tobias Egger (SP) vorgetragenen Fraktionserklärung.

Fonds für Sanierungen schaffen

An der letzten Stadtratssitzung haben Noemi Kallen (SP) und SVP-Fraktionspräsident Leander Gabathuler zudem das überparteiliche Postulat «Schaffung eines Renovations- und Unterhaltsfonds Schulliegenschaften» eingereicht. Auch in diesem Vorstoss geht es darum, dass der Unterhalt und die Sanierung der Nidauer Schulliegenschaften in der Vergangenheit «krass vernachlässigt» worden sei. Der Vorwurf der Stadträte an die Gemeinde ist

happig: «Man wird als Aussenstehender das Gefühl nicht los, dass die Gemeinde Nidau mit den zahlreichen Grossprojekten (Agglac, Westast, Entwicklung Bahnhofgebiet, etc.) Geld für alles Mögliche und für jede noch so fragwürdige Vision verpulvert und hingegen für die nötigsten Sanierungen kein Geld und keine Zeit mehr findet.»

Die Postulanten fordern einen zweckgebundenen Fonds für die Beiträge der Schulverbandsge-

meinden Port, Ipsach, Bellmund, Jens, Hermrigen und Merzligen. Heute fliessen diese Einnahmen in die allgemeine Rechnung der Stadt. Mit dem Fonds hingegen könnte Nidau gegenüber den Verbandsgemeinden garantieren, dass die Beiträge nicht für andere Vorhaben «zweckentfremdet» werden, sondern einzig für die Sanierung und den Unterhalt der Schulliegenschaften eingesetzt werden – so das Vorhaben von Kallen und Gabathuler. *bst*

Tatsächlich hat die Gebäudeversicherung Bern (GVB) bei ihrer letzten Kontrolle im Schulhaus Weidteile im Frühling mehrere Mängel festgestellt. Die GVB selbst will dazu keine Stellung nehmen, auch von Gemeinderat Schwab heisst es nur, dass die Ergebnisse zur Zeit bearbeitet würden. Allerdings weiss das BT, dass in der besagten Schule kürzlich die Eingangstüren ausgewechselt wurden, da sie nicht mehr den heutigen Brandschutzanforderungen entsprachen.

Nicht länger warten

Zur von der Postulantin geforderte Aktionsplan soll eine Übersicht über die Sanierungsbedürftigkeit und die aktuellen Planungs- und Umsetzungstermine der einzelnen Schulhäuser bieten, die wichtigsten baulichen und sicherheitspolizeilichen Mängel auflisten und eine Stellungnahme des Gemeinderats zur Verantwortlichkeit bei Unfällen enthalten. «Wir wollen nicht länger warten, bis der Gemeinderat von sich aus handelt», sagt die 23-jährige Architekturstudentin Noemi Kallen. Man sei es den Wählern schuldig, für eine gute Infrastruktur zu kämpfen. «Wenn die Infrastruktur einer Gemeinde nicht mitwächst, ist das der Todesstoss für ihr Wachstum», ist sie überzeugt.

Und wie geht es weiter mit dem Kindergarten am Birkenweg? Kurt Schwab bestätigt, dass bei ungünstiger Witterung Wasser eindringen kann. «Auf ein kurzfristiges Handeln wurde wegen dem Neubau Beunden Ost, wo der Kindergarten integriert wird, verzichtet.» Nun zeige sich aber, dass doch Handlungsbedarf bestehe und der Kindergarten nicht einfach auf den Neubau warten könne. Schwab sagt auch hier: «Die Planung ist am Laufen.» Er betont, dass der Schullalltag jederzeit gewährleistet sei. «Die Schulleitung und die Abteilung Infrastruktur unterstützen die Lehrpersonen nach bestem Wissen – und diese helfen entsprechend, die nicht einfache Situation zu tragen.» Wie lange es für die Nidauer Schüler und Lehrer «nicht einfach» bleibt, ist indes offen.

Frühere Artikel zur Schulraumplanung in Nidau sowie das Postulat der SP finden Sie unter www.bieler.tagblatt.ch/schulraum

Nachrichten

Biel Velofahrerin bei Unfall schwer verletzt

Am frühen Samstagabend ist in Biel auf der Neuenburgstrasse in Richtung Tüschlerz und Twann, auf der Höhe des Restaurants Rälbus und kurz vor der Einmündung der Tessenbergstrasse, ein Auto mit einem Fahrrad kollidiert. Dabei wurde die 73-jährige Velolenkerin schwer verletzt und musste mit einem Helikopter ins Spital geflogen werden. Die Strasse musste während mehreren Stunden gesperrt werden. *pbb*

Erlach Neue Leiterin für den Sozialdienst

Die Regionale Sozialkommission Erlach hat sich aus den Bewerbungen für die Leitung des Regionalen Sozialdienstes Erlach für

Erna Jung aus Ins entschieden. Sie wird ihre Stelle per 1. März 2019 antreten. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Jörg Frey die Leitung ad interim weiterführen. *mt*

Müntschemier Verwaltung begrüss neue Mitarbeiterin

Heute nimmt Kasandra Balmer ihre Tätigkeit als Angestellte in der Finanzverwaltung in einem 40-Prozent-Pensum auf. Sie wird sich neben dem im Tagesgeschäft anfallenden Arbeiten hauptsächlich mit den Aufgaben der AHV-Zweigstelle Müntschemier-Treiten befassen. *mt*

Müntschemier Feueraufseher und Energiekontrollleur

Im Frühjahr hat der Gemeinderat von Müntschemier beschlossen, die Zusammenarbeit mit dem in

Bauverfahren erforderlichen Feueraufseher und dem Energiekontrollleur vertraglich zu regeln, um mehr Transparenz zu gewährleisten. Nun hat der Gemeinderat die Mandate an Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Energiekontrollleur) und Hanspeter Wullmann aus Bütigen (Feueraufseher) vergeben. *mt*

Aegerten Projekte und Kredite abgeschlossen

Der Gemeinderat Aegerten hat die Abrechnung von mehreren Projektabschlüssen genehmigt: die Sanierung des Kunststoffplatzes beim Mehrzweckgebäude und diverse Strassenunterhaltsarbeiten im letzten Jahr. Hinzu kommt die Sanierung der Kanalisationsleitung und des Deckbelags der Portstrasse und der Rainstrasse. *mt*

Reklame

**BIS ENDE
DES JAHRES
KOSTENLOS
TRAINIEREN!***

Kieser Training Biel
Bahnhofstr. 15 | Bielerhof
Telefon 032 323 24 35

kieser-training.ch

**KIESER
TRAINING**
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

**MIT SPANNUNG
ERWARTET:
IHR RÜCKEN.**

**DAS RÜCKENPROGRAMM
VON KIESER.**

QC
QualiCert
CERTIFIED QUALITY

*Gilt für Neukunden ab 18 Jahren. Ab dem 1. März 2018. Nur in teilnehmenden Studios.